Typenschild

❶ Typenbezeichung: z.B. R12-17-E18

R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser) P - 35mm R - 45mm
12-17	Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
E	Elektronische Endabschaltung
18	Fortlaufende Nummer

❷ Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

❸ Serien-Nummer: z.B. 16 35 0216

16	Jahr 2016
35	Kalenderwoche
0216	Fortlaufende Nummer

Anschluss

Mehrere Antriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel an eine Bedienstelle angeschlossen werden. Die maximale Anzahl der synchron gesteuerten Antriebe hängt von der Belastbarkeit des Bedienelements ab.

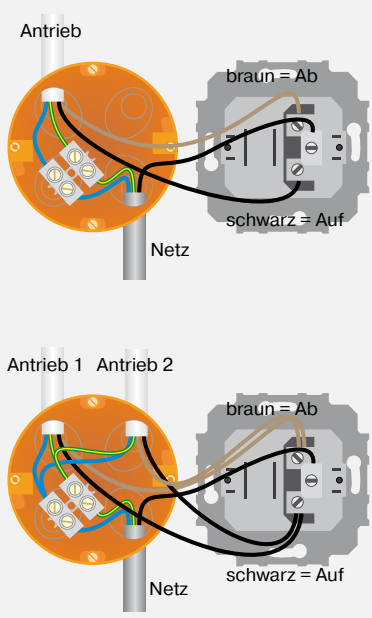
Bei Bedienelementen mit einer Kontaktbelastbarkeit von 5A gilt:

R8-17-E18 bis R12-17-E18 =
max. 5 Antriebe

R20-17-E18 bis R40-17-E18 =
max. 3 Antriebe

Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 Sekunden betragen. Schalter und Steuerungen dürfen keinen gleichzeitigen Ein- bzw. Ausfahr-Befehl ausführen.

Nach dem Programmieren der Endlagen wechselt der Antrieb ggf. seine Laufrichtung, so dass ein Schalten der schwarzen Ader immer ein Auffahren und ein Schalten der braunen Ader immer ein Abfahren bewirkt.



Informationen

Hinderniserkennung

Um ein unkontrolliertes Abwickeln des Behangs zu vermeiden werden Hindernisse in Abrichung (etwa durch Windlast) erkannt.

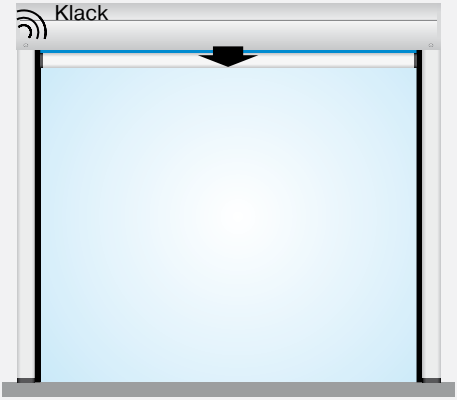
Damit die sensible Hinderniserkennung aktiv wird, muss der Mitnehmer mit Hinderniserkennung am Antrieb montiert sein und der Behang eine schwere Endleiste haben.

Mitnehmer

Mitnehmer mit Hinderniserkennung

Tuchentlastung

Bei aktivierter Tuchentlastung fährt der Antrieb, nach Erreichen der oberen Endlage, minimal in Abrichtung um das Tuch zu entlasten.



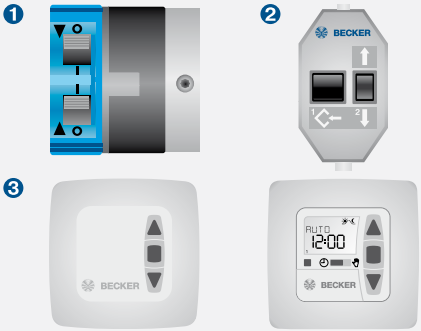
Einstellen der Endlagen

Die Endlagen können auf 3 Arten eingestellt werden:

❶. Schalter am Antrieb

❷. Einstellset

❸. Bedienelement

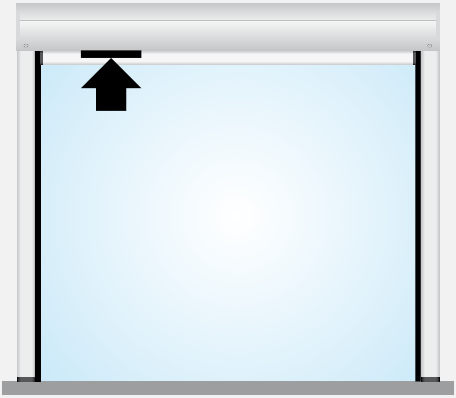


Einstellen der Endlagen über Autoinstall

1. Einlernen der Einfahr-Endlage

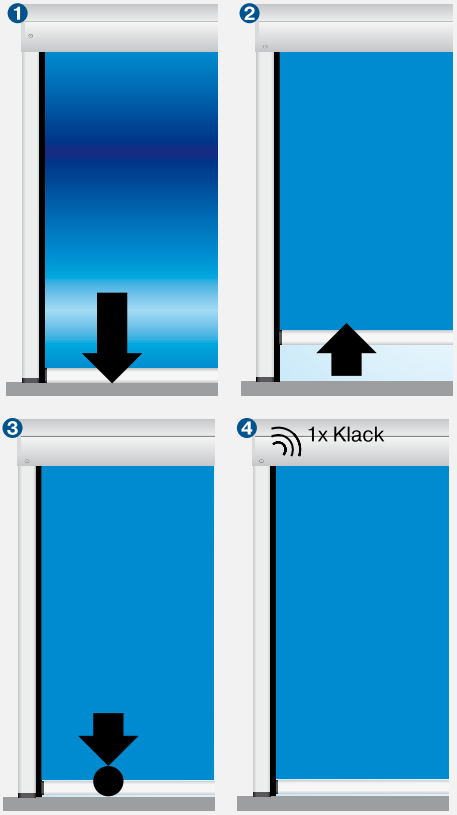
Mindestens ein Schalter am Antriebskopf muss in der Stellung **I** stehen.

Fahren Sie den Behang gegen den Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.



2. Einlernen der Ausfahr-Endlage

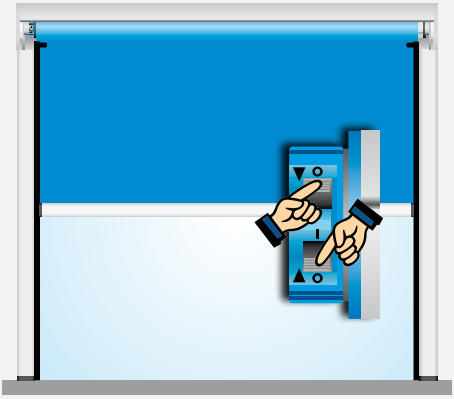
Fahren Sie in Abrichtung und halten Sie die Fahrtaste gedrückt, bis der Antrieb die Ausfahrendlage überfährt ❶, danach ein Auffahren ❷ und wieder ein Abffahren ❸ durchführt, um schließlich in der Ausfahrendlage zu stoppen und den Programmiervorgang durch ein Klacken zu bestätigen ❹.



Einstellen der Endlagen mit den Schaltern

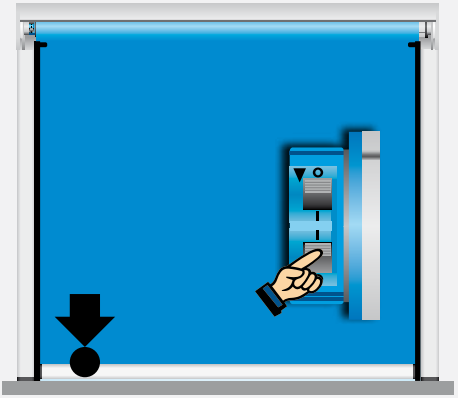
1. Beide Endlagen mit den Schaltern löschen

Stellen Sie beide Schalter auf **O** und setzen Sie einen kurzen Fahrbefehl ab.



2. Einlernen der Ausfahr-Endlage

Fahren Sie den Behang in die gewünschte Position und stellen Sie den entsprechenden Schalter von **O** auf **I**.



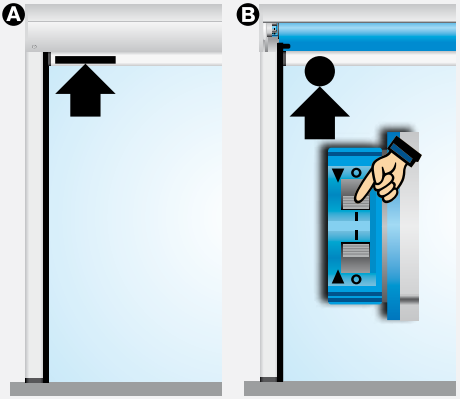
3. Einlernen der Einfahr-Endlage

Ⓐ **Anschlag Einfahr-Endlage**

Fahren Sie den Behang gegen den Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

Ⓑ **Zu Punkt Einfahr-Endlage**

Fahren Sie den Behang in die gewünschte Position und stellen Sie den entsprechenden Schalter von **O** auf **I**.

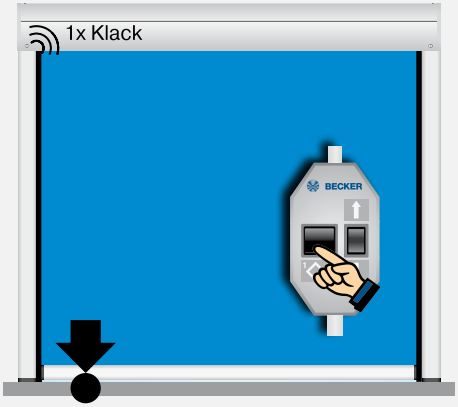


Einstellen der Endlagen mit dem Einstellset

1. Einlernen der Ausfahr-Endlage mit dem Einstellset

Verbinden Sie farbengleich die Adern der Anschlussleitungen des Antriebs und des Becker-Einstellsets.

Mindestens 1 Schalter am Antriebskopf muss in der Stellung I stehen. Fahren Sie den Behang in die gewünschte Position und drücken Sie die Programmiertaste, bis der Antrieb 1x klackt.



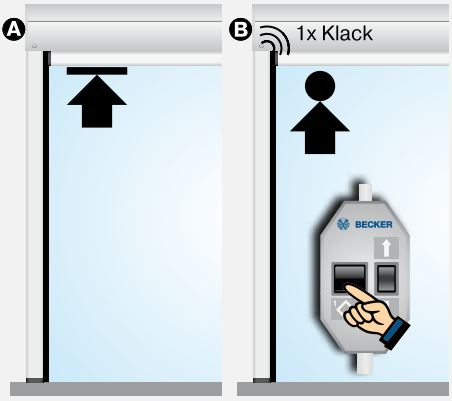
2. Einlernen der Einfahr-Endlage mit dem Einstellset

Ⓐ **Zu Anschlag Einfahr-Endlage**

Fahren Sie den Behang gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

Ⓑ **Zu Punkt Einfahr-Endlage**

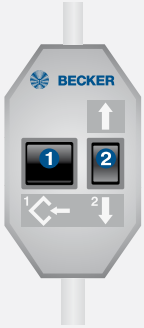
Fahren Sie den Behang in die gewünschte obere Position und drücken Sie die Programmiertaste am Einstellset, bis der Antrieb 1x klackt.



3. Löschen der Endlagen mit dem Einstellset

- Programmiertaste ❶ drücken und gedrückt halten
- ⬇-Taste ❷ drücken und gedrückt halten
- Programmiertaste ❶ loslassen
- Programmiertaste ❶ noch einmal drücken, bis der Antrieb 2x klackt.

Befindet sich der Antrieb zwischen den Endlagen, werden beide Endlagen gelöscht. Befindet sich der Antrieb in einer Endlage, wird nur die jeweilige Endlage gelöscht. Bezüglich der Sonderfunktionen wird der Antrieb wieder in den Auslieferungszustand versetzt.

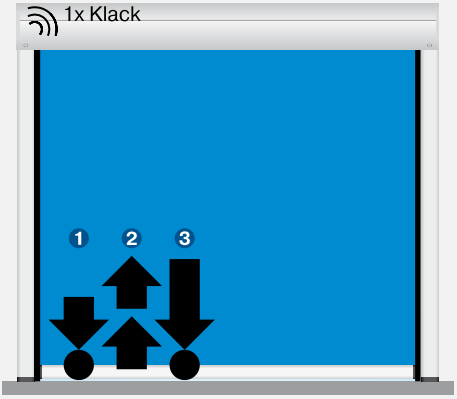


Einstellen der Endlagen mit dem Bedienelement

1. Einlernen der Ausfahr-Endlage mit dem Bedienelement

Mindestens 1 Schalter am Antriebskopf muss in der Stellung **I** stehen.

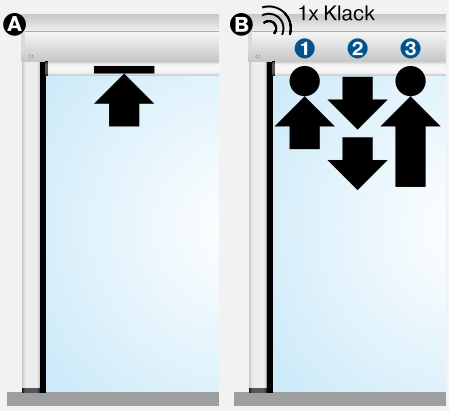
Fahren Sie den Behang in die untere Endlage ❶. Danach fahren Sie den Behang 2x kurz, mit je einer 1 Sek. Pause, in die Einfahrrichtung ❷ und anschließend wieder in die Ausfahrrichtung, bis der Antrieb selbsttätig stoppt und nach 3 Sek. 1x klackt ❸.



2. Einstellen der Einfahr-Endlage mit dem Bedienelement

Ⓐ **Zu Anschlag Einfahr-Endlage**
Fahren Sie den Behang gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

Ⓑ **Zu Punkt Einfahr-Endlage**
Fahren Sie den Behang in die Einfahr-Endlage ❶. Danach fahren Sie den Behang 2x kurz, mit je 1 Sek. Pause, in die Ausfahrrichtung ❷ und anschließend wieder in die Einfahrrichtung, bis der Antrieb selbsttätig stoppt und nach 3 Sek. 1x klackt ❸.



3. Löschen der Endlagen mit dem Bedienelement

Fahren Sie den Antrieb für 6 Sekunden in die Ein- oder Ausfahrrichtung.

Führen Sie danach die Schritte ❶ bis ❽ in der neben beschriebenen Löschsequenz im Sekundentakt durch, bis der Antrieb 2x klackt.

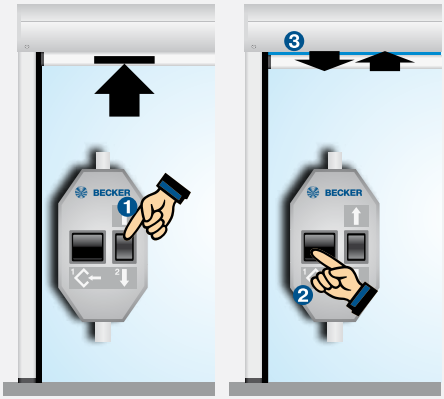
Bei Bedienelementen mit Selbsthaltung muss nach jedem kurzen Fahrbefehl ein STOPP-Befehl erfolgen.

Einstellen der Sonderfunktion Tuchentlastung

Aktivieren / Deaktivieren der Tuchentlastung

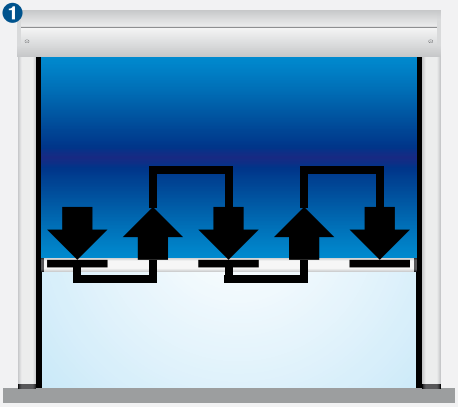
Fahren Sie den Behang gegen den oberen Anschlag ❶.

Drücken Sie die Programmiertaste so lange ❷, bis der Antrieb das Aktivieren bzw. Deaktivieren der Tuchentlastung durch ein kurzes Aus- und Einfahren quittiert ❸.



Sensible Hinderniserkennung

Wird während dem Betrieb ein Hindernis (z.B. Windlast während der Abfahrt) erkannt, stoppt der Antrieb, reversiert und versucht ein zweites Mal das Hindernis zu überfahren. Gelingt dies nicht so schaltet der Antrieb nach dem dritten Versuch ab ❶.

Treten an unterschiedlichen Stellen Hindernisse auf startet der Antrieb die drei Versuche jeweils neu. Nach maximal zehn Fahrtunterbrechungen durch Hindernisse an verschiedenen Stellen schaltet der Antrieb nach dem Reversieren ab.

Ca. 15 cm vor der unteren Endlage bricht der Antrieb bereits nach dem erstmaligen Erkennen eines Hindernisses ab und startet keine weitere Wiederholversuche.